

# Zull.

## A.

1. Schulen sind in dieser gemeinde 3: Zu Zull, zu Oberlaugensfeld, und Ditzing
2. In der schule zu Zull sind 53 - 62 Kinder. 31. Knaben 22. Mädchen  
 In Obelgsfeld ————— 26 - 33 ————— 13 — 13 —  
 In Ditzing, ————— 15 - 20 ————— 7 — 8 —
3. Ein anzahl der schule besuchenden Kinder ist tughaft: weil die Kinder etwas lernen sind, oder den den Lehren im der arbeit willen bey hause besuchet werden.
4. Einige auch nicht lernen können sind Lehren, welche ihre Kinder fleißig zu schule schicken: es gibt aber auch welche, welche ihrem nachlässig sind.
5. Ein Kunst Kinder, Man können haben gemeinlich die schule cursus absolviret.

1. Man saugt die Kinder an zu schule zu schicken, wenn sie das 4<sup>te</sup> Jahr erreicht haben, ja noch davor: weil sie in selbigen alter noch nichts den Jannetionen und so bald sie die nöthigste gelehrte haben, sieht man sie nicht mehr, oder nicht selten. Es müßte man große mühe im Lehren überlassen.
2. Vom schule hat er nicht viel zu tun.
3. Zu Zull wird im Dome alle Samstag vor mittag schule gehalten; daselbst wird auch die ganze jahr alle Sonntag zwischen beyden ostertagen Gottes dienst mit den Kindern der kleinen und große Catechismus jedes mal ganz wiederholt, und der psalm, welcher der sonne zu ad. Plätschen Sonntag in den züngeln bey secht, Gesungen.  
 In Oberlaugensfeld wird im Dome des und nach der Catechisation in den sonnen, mit den Kindern der kleinen und große Catechismus die ganze gangen. In Ditzing wird im Dome nach vollendetem nachmitt. tägigen Gottes dienst der kleinen Catechismus, und auch den großen mit oder 2. feiertagen wiederholt: es verläßt der Sonntag nach dem Capital im kleinen Gesammte gelesen.

6. In winter soll Jannat gewöhnlich 20 wochen, von Martini bis Ostern sein keine fesseln.

7. Dämmeligen Leuten stehen den den Schulmeister von ungenügend, ist Kinder zu Hilfe zu stellen; und wenn solches nicht geschieht, so ist zu vermeiden und auch die Willkür nicht gering. Altes und gewöhnlich Leuten werden, wenn gewöhnlich nicht zu fangen will, mit abstrahieren. Die fesseln, altes und befohlen.

c. 1. Der Schulmeister zu Zell, welcher zu gleich Dignität ist, und allezeit in der anzahl der Kinder ist, der sich mit seiner befehlung bezeugen. Der Schulmeister ganz und gar widmen, welcher nur eine ganz ungenügend ist. Der Schulmeister zu Oberlaugensand hat zwar eine ganz befehlung; es hat aber seine lehren mittel gering, und demselben das die schul ganzlich widmen. Der Schulmeister in Diden ist der und hat gemeinlich eine geringe anzahl der Kinder: ob es seine befehlung so befehlen, und der schularbeit wohl obliegen soll.

2. Der Schulmeister, welcher fesseln hat, wird nicht gespart, in der zeit der schulunterricht, der fesseln obliegen.

3. Der Schulmeister zu Zell bekommt zu seiner befehlung aus dem fesseln die geld für den schulhaus 3. Müt 3. Viertel Tannen; 3. Müt fesseln in 19. te geld: für den fesseln haus 1. Müt 2. Viertel Tannen; 2. Müt und 3. te geld. Der Schulmeister zu Oberlaugensand empfangt aus dem fesseln die geld 2. Müt Tannen, 2. Müt fesseln in 1. te geld. Der Schulmeister in Diden bekommt als ein gewöhnlich additament aus der fesseln in zinnis 3. te und aus dem fesseln fesseln zinnis 3. te Müt das selbe 5. te. Aus dem fesseln fesseln die geld empfangt es 2. Müt Tannen, 2. Müt fesseln, 1. Viertel gewöhnlich 9. te 16. te geld. In gemein Diden gibt es 4. te. Alle 3. Schulmeister bekommen bey jedem kind wochenlich 1.

- 4. Das Spiel wofür ein armer Kinder wird aus dem Dreyenquert bezahlet.
- 5. Zu Zall ist ein Spiel geübt: Zu Oberlaugensfeldt hat der Herrschaftliche Schulmeister für die Schul Kinder ein besondres Schreiben in seinem Hause: In Ditten wird der Herrschaftliche Spiel in der Schulmeister des Besuchs Schreiben gehalten, es geht aber nicht ohne die Hingelegerheit zu.

d. 1. Die Kunst spielen werden sind wenigen Jahren in allen 3. Spiel alle Sonntag abend, so bald man noch zu andern öffentlichen Göttern kommt zusammen kommen, 3. Stück Krieg, in besondere Ordnung als bei der Herrschaftlichen Anweisung gehalten. Der Schulmeister zu Zall hat 49. Ruben und Döckchen, welche in dem Singen, Song einen guten Anfang haben: In der Oberlaugensfeldt hat 32: In Ditten 15. alle sind aber das Spiel zu machen abend.

2. Die Kunst werden aber der Dreyen bezahlet.

B.

1. Der Schulmeister zu Zall hat alle Fähigkeit, welche man über einen Schulmeister aus der Landstadt Oberlaugensfeldt hat auf die Fähigkeit: In der Oberlaugensfeldt hat auf die Fähigkeit: In Ditten wenigen, der noch zu liegen.

2. Bessere Dreyen gibt es wenige, und haben also auch nicht die Widrige wie Dreyen.

3. Die ganze Spielzeit über ist der Schulmeister zu Zall mit den Kindern beschäftigt: Von der Schulmeister zu Oberlaugensfeldt In vielen Wegen eigenen Geschäften die Spielzeit nicht selbst derichtig, so ist es an sein statt sein neyassund Sohn, der die Fähigkeit noch hat: Der Schulmeister in Ditten wohnt der Spiel die meisten Zeit selber abend.

4. Das Buchwissen ist <sup>zu zell</sup> in allweg ein vortrad man,  
 das sich den dem pfarren geon vortzen laßt. In zu Oberlaug  
 fard ist fleißig und glücklich in seinen darristhungen, anfang  
 rig sich und andere zu vortzen. In in Diden ist ein vortzen  
 vitan absetzen möglich.

5. Nay dem das findern d'ar actus In Buchwissen ist ein  
 das findern In aufzug, in welcher sie bei dem findern und  
 In gemein sefen.

b. 1. In Kinder müssen allmahl genat, was die sül anfangt, was  
 sie lasen müssen, und die pensa werden mit inder sül der  
 sül sülten ein gutteil.

2. Alle Kinder müssen eine glücker anzahl der pensorum anfangen  
 In sülgenen aber werden größer, und In weniger sülgenen  
 kleiner pensa sülgenen: In minder sülgenen werden  
 ein gemeinlich sülgenen an die sülte gesetzt.

3. Das büchstabieren ist ein sülgenen in einem edel der  
 nolent. In die wird In die sülgenen methode gebreucht; sülgenen  
 sülgenen ist ein sülgenen, welche den dem büchstabieren zins  
 übergeben, der büchstabieren vortzen In lasen vortzen fleißig  
 betreiben.

4. In Kinder werden angehalten, richtig zu büchstabieren, und  
 richtig zu lasen und ein zu sülgenen.

5. In Kinderan werden zins übung in dem lasen nach einander  
 gegeben, In klein und große d'ar sülgenen, der zins müssen  
 die psalmen büch und die Gesammte.

- 6. Gschriben sausen zim lasen warden In Linderen geyeben, mit:
  - Präfixata sicut basista, amicos basista und geschriben zeitung.
  - Wilt alle aber lesenen geschriben lasen.
- 7. In serie müssen In Linderen aus wendig lesenen In Latayfismen,
  - In Susefragen, Psalmen insonderheit 1, 17, 25, 223, 227,
  - 228, 229, 23, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240,
  - 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250,
  - 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,
  - 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270,
  - 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280,
  - 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290,
  - 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300,
  - 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310,
  - 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320,
  - 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330,
  - 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340,
  - 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350,
  - 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360,
  - 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370,
  - 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380,
  - 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390,
  - 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400,
  - 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410,
  - 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420,
  - 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430,
  - 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440,
  - 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450,
  - 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460,
  - 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470,
  - 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480,
  - 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490,
  - 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500,
  - 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510,
  - 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520,
  - 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530,
  - 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540,
  - 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550,
  - 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560,
  - 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570,
  - 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580,
  - 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590,
  - 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600,
  - 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,
  - 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620,
  - 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630,
  - 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640,
  - 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650,
  - 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660,
  - 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670,
  - 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680,
  - 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690,
  - 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700,
  - 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710,
  - 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720,
  - 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730,
  - 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740,
  - 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750,
  - 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760,
  - 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770,
  - 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780,
  - 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790,
  - 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800,
  - 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810,
  - 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820,
  - 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830,
  - 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840,
  - 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,
  - 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860,
  - 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870,
  - 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880,
  - 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890,
  - 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900,
  - 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910,
  - 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920,
  - 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930,
  - 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940,
  - 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950,
  - 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960,
  - 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970,
  - 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980,
  - 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990,
  - 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000,
- 8. Man gibt In Linderen zim geis wendig lesenen Ingleise lationem,
  - ein, was istam Ingleiser geisig laiden.
- 9. In die wendig gelasente müssen In Linderen, sonderheitlich was
  - die psalmen in der psal ist, gnuen das sagen, und wo er wöy
  - ist soll saltun.
- 10. In der psalmen und zim der psalmen wird die die wendig gelasente In
  - Linderen saltun: zim das sagen mit was lanten und das sand
  - sind sie in dem müssen noch gar jüngen jaser, swachig zübring.
- 11. In ein kind muss und lieber anders wofin, als in das die psalmen
  - ist, oder nur die die psalmen, und gnuen swachig, so ist es
  - nun beweisestun, das ist an dem lesenen etc.
- 12. In der liebe des schreiben In Linderen, und lasen geschriben sausen:
  - In müssen Ingegen etc. was sie nicht laugezeit die sa-
  - bieren müssen, und man sie nicht zim lasen wil übergeben
  - werden.
- 13. In die die psalmen fertig lasen können, saugt man mit dem
  - schreiben an.

14. Nicht alle Kinder lasen schreiben: in der Schulzeit lasen die meisten schreiben 21. Kinder, 15. Knaben und 6. Töchter: zu Oberlausen sind 5. Knaben: in Bism 3. Knaben. Es muss man es will diese zu setzen das ganzlich über lasen.
15. Man wendet keine Zeit auf Auszierung der Briefe, und auf nicht auf schöne schreiben.
16. In der Schulzeit hat man mit gutem Erfolg Augenlaugen, und auf die Orthographie auf zu geben.
17. Man lasst die Kinder schreiben und ab schreiben vom Spring auf J. Schrift, geistlichen Liedern
18. Die angefangen schreiben alle tag 2. Schriften in octav: die sonnen fertigheit im schreiben haben 2 in quart.
19. In den Kindern kommt es über ganz das nimmt object zum andern gewinnlich zu ihnen auf munterung, und sie bezeichnen sich durch häufig.
20. In den Dörfern gibt allein die Schulmeister zu Zeit anhalten alle abend, wenn die schule geschlossen ist, im Samstag ankommen.
21. Dörfern lauten die meisten 7. Knaben, und 1. Töchter, die Schulmeister lasen sie die 4. Species.
22. Die fleißigen und fleißigen, wenn sie fleißig und die gesessene Zeit die schul besuchen, sind fertig und geschickter im lesen schreiben, singen: und können meist psalmen, gebeten und sprüche der J. Schrift recitieren
23. In Dörfern wird es im Sommer hangepum wieder eingeboren sonder sätzlich wenn die Kinder an den Samstag die schul zu fall im Sommer besuchen; und auf diesen eine nicht unrichtig über geben.

- 24. In dem ersten Buche lautet gemeinlich ein Lied in fünf Stücken  
Dien, in dem zweiten fünf Stücken, in dem dritten lesen.
- 25. Bis zum fünfzigsten Buche können ein Lied von mehreren Gesängen  
so weit bringen, dass es alle Tage, was man in dem Buche lesen soll.
- 26. Man bemerkt zwar, dass es nicht sind, welche sich nicht auf dem  
Liedern des Kindes haben, und sie zu fünf unterrichten: aber die  
anzahl solcher Lehren ist nicht gering! ganz Klein.
- 27. Es gibt Lehren, die dem Kinde schon im ersten Buche sind:  
muss man nachfragen, aber sehr wenig.
- 28. In der Musik werden die Kinder zu voll unterrichtet am dem  
Dienstag und Freitag, wenn die Kinder fünf gelehrt ist, 3. Kind  
lang: die meisten sind 22. Kinder, welche schon unterrichtet gewesen,  
die nach dem ist, dass sie zuerst in der Nacht oder am Abend fünf  
am dem Sonntag mit den Gesängen im Singen sind über dem.  
In dem Buche sind die Lehren zu überlegen, fast sind die  
Lied des Kindes die unterrichtet in der Nacht oder am Abend:  
fünf gegeben. Das dem größten Teil ist zum Singen fünf  
und Gesängen.
- 29. Man die Kinder in der Nacht fünf in der Nacht oder am Abend  
fünf und lassen sie fleißig über die Werke, so werden sie sehr  
nachdem nicht die nicht begreifen, sondern durch die man  
vollkommenheit gelangen.
- 30. Man bemerkt die Kinder, wenn sie ihren fünf Cursum absolviert  
haben, dass sie sich am dem Sonntag wissen bei dem Porten Dienstag  
und fünf in der Nacht oder am Abend fünf, die sie nicht über im  
lesen und Singen haben, fleißig nicht finden, und wenn sie  
folgen, welche die man durch fünf, so begreifen sie die Werke  
nicht leicht.

- c. 1. Laufen, Schwärzen, liegen, gestärken, flüchtig wandern in der  
 Stuhl mit der rülhen und dem Staben bestrafft
2. In festem im lacuna wandern mit der besten windzug bestrafft  
 mit bestatten in der Stuhl, wann die anderen Kinder beim gelassenen wandern  
 mit hinsetzen an einem abgesonderten ort in der Stuhl, utwärt auf  
 auf den boden der Stuhl stürben.
3. Es wird flechtig utwärt ein vitium natura als ein absatzlicher  
 festes bestrafft, solches aber wird der dem gefahrenen lang dem  
 Stuhlbestattung in dem sagt.
4. Liegen und klaimen sich selbst wandern mit der rülhen gestrafft  
 in dem und großstücken mit wachen geschicket; stens beim  
 lüften weg bleiben fort man wenig ja stens klaimen kommen.
5. Ein der rülhenzeit in der Stuhl ist man bestrafft; jählich an dem  
 mittern ort bestatten, als an dem anderen.

- d. 1. Etwa der gefahrenen Stuhlbestattung, so gibt es aufstehen, was  
 die bürden und gestrichen lassen die Kinder der sich haben; ob  
 still sitzen und flechtig können; wie sie in dem Stuhlmeister der  
 pensa auf sagen
2. Es wandern der jählich 3. Examina gefalten, für mittern Stuhl ein  
 besonders.
3. Die jählich Examina wandern 2, 3, und mehr Stunden dauern
4. Alle Kinder, welche über 5. jählich alt, und noch nicht zu dem 7. ab  
 nicht admittiert sind, können mit ihrem Stuhlmeister auf die  
 in der hause des kinders zeit in der Stuhl stürben zusammen an  
 einem ort auf mittern: der gefahrenen meist mit dem gebiet  
 der anfang; hierauf wird es noch dem gemeinrothel mit



Sind noch dem andern; laßt selbige ansagen, was er auf diesen an-  
 las gehalten, gebüret, psalmen; er mühte sich, ob er einen an-  
 sang habe oder wie weit er gekommen seye im büchlein lesen,  
 lesen, in welchem er fragen der Catechismi; zu laßt in, welche  
 im Jahr cursum absolviret haben, nicht nur in dem psalter, 98. Ps.  
 nicht e lesen, im Jahr zu lesen, ob sie die volbrachte fleißig üben;  
 und magt über die Zeit in wörtligen vorbringen. Eben alle  
 Kinder (die nicht durch ofne verfabrikt und zu dem augenzeit  
 insay anblieben) examiniret sind, so werden die nicht zu-  
 vorkommen, einmündigen und jagend wisse an die  
 Kinder und die Schulmeister, den Schullehrer und den an-  
 wesenden Schülern, gemacht, und der actus mit dem  
 gebüret beschlossen.

5. In vorgesetzten finden sich ein bei dem Examinieren, willig ein,  
 und zwar mit gutem erfolg für einmündigen der Schül-  
 meister und die Kinder.
6. In, welche sich im schreiben üben, bringen ein in dem Examen  
 groß schreiben, und über wird gelesen ein die ordentlich  
 schreiben.
7. Fragen werden ihnen aus gestellt. Eben in winterzeit  
 bald zum mal geset, gibt man jedem anwesenden Kind ein  
 Stück brodt.
8. Die Loblichen almosen auch becomt der psalter alle jaso  
 2. Psalmen, 6. Psalmen bücher, 6. züngründen, 24. lesemeister,  
 24. Namen büchli, 6. Psalmen büchli: und was unverse oder andere  
 nöthig sind, so sacht er selbige aus dem sein gelde an.

In grösser Briefen gibt es den Kindern, welche die Schrift befehlen  
und dem Leben hinder möglich sind, selbige zu befehlen: Die  
kleinere gibt es den Schrift missern, wenn sie selbige bey sich  
für sich haben, welche sie wöllich haben und arm sind. In grösser  
Briefen werden oftweil in der Kirche an einem Sonntag nachmittags  
nach dem Gottesdienst hinter die galaxten Kinder nach  
den den Schrift missern mitgegeben das zu missern auch  
geheilt.

- C. 1. In dem nacht oder abend stulen werden 7 bis 8. psalmen ge-  
sungen, in jedem psalm ein oder 2. stich: zue erst misst sich die  
Kinder den stulen und die noten neman und die noten singen  
jeweils singen alle zusammen: 3. psalmen werden ganz gelesen,  
und die lesung geht hinter allen Kindern im. In anfang  
und end wird mit dem gebet gemacht.
2. In der nacht befehle die stulen nicht, es laugt aber den  
still stunden auf stulen zu sein.

## C.

1. Die missern stul Kinder bringen es zu einem festlich Zeit in  
leser, und die welche zum schreiben sich hinter wissen lauge  
gelangen dem zu notwendigen festlich Zeit.
2. Die missern stul Kinder sind die stunden sind ganz still.
3. Die anzahl der gestichten, der leisigen, denen die stulen  
und in der nacht sich anstufen ist über dem Klein.

4. Nachlässig Lirt, trägheit, unachtsamkeit, schwachheit, ungeschicklichkeit, ungeschicklichkeit sind allgemein herrschende gütliche eigenschaften.
5. Man der spricht zu sehr einem mit dem in der sache zu wissen, man, welche leicht und leicht zu sein gegangenen, und man, die ihnen der nachlässig geworden.
6. Die welche in der großen zeit zu sehr gesehen haben können nachteil: weil sie leicht und in der sache der zeit nicht mehr groß ist.
7. Die schuldigen zu sehr beunruhigt seinen nach, welche leicht lesen und schreiben können: In selben muss zu weilen ein teil der linder ist & dispensum aufsetzen.
8. Die sachen der in manchen länden können nicht mehr nachteilig zu sein.
9. Die in den der nach oder abend zeit ist groß, und ein abendliche übung sondern leicht im lesen für die, welche die zeit cursum absolvieren haben.
10. Wenn die linder wol lesen, schreiben und rechnen können, so können sie in den stund können, ihre linder in lunden wol zu besorgen.
11. Die sachen in den weiten und gegenwärtigen jahren hat man gesagt, das wenig große und diese linder linder die zeit zu besorgen.